Feierliche Fahnenübergabe auf Schloss Lenzburg

Autor(en): **Bogner, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **80 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714562

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

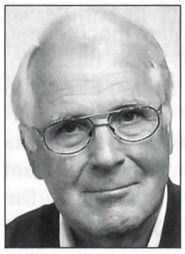
http://www.e-periodica.ch

Feierliche Fahnenübergabe auf Schloss Lenzburg

Die erste DD-Infanterie-Bereitschaftskompanie 104-1 erhält ein Feldzeichen

Kürzlich übernahm die «Militärische Sicherheit» erstmals eine Bereitschaftskompanie aus der Infanterie-Durchdienerschule in Aarau.

Diese Einsatztruppe der ersten Stunde mit der Bezeichnung «DD Inf Ber Kp 104-1» leistet nun nach erfolgreich abgeschlossener Durchdiener-Grundausbildung von 21 Wochen die restlichen fünf Monate Dienst an einem Stück. Primär für subsidiäre Einsätze zur Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren.



Wm Ernst Bogner, Oetwil am See

100 Absolventen InfRS Aarau melden sich zur Durchdiener-Infanterie-Bereitschaftskompanie 104.

Auf Schloss Lenzburg

Rund 100 Absolventen der Sommerrekrutenschule 2004 Aarau wollen in der neu aufgestellten Durchdiener-Infanterie-Bereitschafts-Kompanie 104 den Wehrdienst am Stück leisten. Sauber ausgerichtet, in Reih und Glied, standen die jungen Burschen, gekleidet im Dienstanzug mit Helm und Gewehr, im Schlosshof ob Lenzburg, bereit zur Fahnenübernahme.
Eine interne Feier? Eingeladen hat das Büro Heer Kommunikation scheinbar nur KKdt Luc Fellay, Kdt Heer, Div H. U. Solenthaler, Ausbildungschef Heer, Div Bertrand Jaccard, Kdt Lvb Inf 3/6 sowie einige weitere Kommandanten und Presseleute. Nur wenige, zufällig anwesende Schlossbesichtiger schauten dem Auftritt interessiert zu.

Der Kommandant spricht

Brigadier (Br) Urs Hürlimann, Kommandant der Militärischen Sicherheit, erläuterte der angetretenen Durchdiener-Kompanie dezidiert ihre zukünftigen Aufgaben. Den Schutz von Botschaften, Konferenzen und Flugplätzen. Ferner gehöre auch die Unterstützung des Grenzwachtkorps im Grenzpolizeidienst dazu. «Teile der Kompanie sollen auch bei der Ausbildung in den Lehrverbänden eingesetzt werden», so Br Hürlimann.
«Mit der Zeremonie der Fahnenübernahme feiern wir ein Ereignis, das für Sie von Bedeutung ist: Der Beginn der zweiten Phase Ihres Militärdienstes, in der Sie das Gelernte in die Praxis umsetzen müssen. Verschiedenartigste, auch subsidiäre Einsätze werden auf Sie zukommen.»
Mit einem Wechsel zwischen Ausbildung und Einsatz soll die bevorstehende abwechslungsreiche Dienstleistung möglichst viele Diensterlebnisse bringen. Das Zusammenleben während dieser Wochen sei eine Lebensschule. Kameraden, Vorgesetzte und auch Bürger seien zu respektieren, eigene Ideen immer mit Höflichkeit mitteilen und konstruktiv sein. Das erwartet Urs Hürlimann von den 104ern.
Es werde Situationen geben, wo das Handeln und verhältnismässiger Einsatz noch vor Diskussionen zum Erfolg führe. «In unserem Eliteverband gibt es keinen Platz für überstürztes Handeln und Übertreibung», so die Order des Kdt Hürlimann.
«Die Militärische Sicherheit heisst Sie, sehr geehrte junge Milizsoldaten, herzlich willkommen. Sie freut sich, mit Ihnen zu arbeiten. Wir wünschen uns alle eine ausgezeichnete Zusammenarbeit, ohne Unfall, aber mit Wirksamkeit und guter Laune.»
Mit diesen Worten beendete Hürlimann sein gehaltvolles Referat.
Unter den Klängen des für solche Events üblichen Fahnenmarsches, intoniert vom Rekrutenspiel Aarau, übergab nun KKdt Fellay den 104ern das Feldzeichen.

Wie weiter?

Gleich nach dem Abmarsch wurde die Truppe während zwei Tagen auf bevorstehende Bewachungen von Botschaften geschult.
Ich fragte den Fachberufsoffizier Oberstlt Reto Caprez, Neuhausen, Mitarbeiter am Projekt dieses Dienstes, was nebst möglichen Einsätzen der so genannten ersten Stunde und der Vertiefung des Könnens im militärischen Handwerk noch an zeitausfüllenden Events geplant sei.

Das Programm:

- Eine Woche Bewachen von Botschaften in Genève
- Training für die Teilnahme an den Sommer-Armeemeisterschaften 2004
- Schiesstraining zur Teilnahme am Kant. St. Galler Schützenfest 2004
- Absolvieren der Gebirgskampfschule in Andermatt
- Militärpolizeiliche Aufgaben: Beispiel: Verkehrsunfälle, Verkehrskontrollen
- Mögliche Aufgaben der ersten Stunde
- Militärische Weiterausbildung analog der WK-Truppe
- Mehrtägige Auswärts-Übungen (die Verpflegung werde nachgeliefert)
- Standort der Kompanie 104-1 sei definitiv der Waffenplatz Reppischtal, Birmensdorf. Die Bereitschaftstruppe sei voll motorisiert und daher bei Bedarf innert kürzester Zeit am Einsatzort.

Der Ist-Bestand der Inf Ber Kp 104 beträgt 100 AdA. Für die Nachfolge-Kp 204 sei mit einem grösseren Bestand zu rechnen.
Für die wichtige, zivile Weiterbildung der DD (Berufsschulung, Fremdsprachen, EDV usw.) in dienstfreien Stunden fehlen leider noch entsprechende Angebote vom VBS. Diese muss der AdA noch an zivilen Ausbildungsstätten konsumieren. Nur im Kasernenrestaurant rumhängen, schadet der Motivation. ✚